

Gruppenabende für die Exerzitien im Alltag „Spielzeit: Leben“

Die unten angeführten Modelle für Gruppenabende verstehen sich als Anregung, die beliebig variiert und ausgetauscht werden können!

Jede Gruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse und Voraussetzungen, die natürlich nicht alle Beachtung finden können in diesen schematischen Vorschlägen. Grundsätzlich gilt, dass vertraute Methoden oder Gesprächsweisen – Bibelteilen etwa oder Meditation in Stille – auch in die Gruppenabende zu den EiA integriert werden können/sollten.

Beim Bibelteilen wäre es möglich bzw. naheliegend, eine Textstelle zu wählen, die in den Wochen-Texten vorkommt. Da es in diesem Jahr an vielen Stellen direkte biblische Bezüge gibt (und keinen sog. Prägenden „Wochentext“), ist das eine Aufgabe, die jede/r Gruppenleiter/in selbst lösen muss.

Die Grundidee ist durchgehend, mit dem Gruppenabend Brücken zu schlagen einmal des Kontaktes der TN untereinander, aber auch zwischen den einzelnen Wochen. Deshalb gibt es ab dem 2. Abend durchgängig eine Phase der Rück-Erinnerung oder Relecture der vergangenen Woche, wo Geglücktes und Verstörendes noch einmal benannt werden können, sowie eine Annäherung an das neue Wochenthema.

Dem Jahresthema „Spielzeit: Leben“ ist es geschuldet, dass jeweils Raum ist für tatsächliches Spielen (vgl. jeweils den Spieletipp an jedem 7. Tag). Das wird nicht für jede Gruppe realisierbar sein, aber wichtig wäre die etwas spielerische Grundhaltung während der gemeinsamen Abende. Dazu gehört dann möglicherweise auch eine bewusste Anregung zum Perspektivwechsel („Was hat Ihr/Dein Gegenüber das wohl erlebt?“ oder „Was würde Jesus dazu wohl sagen?“), auch wenn nicht direkt gespielt wird.

Wichtig wäre der Akzent darauf, die TN auch während der Gruppenabende zum eigenen Spielzug (vgl. Tag 7) anzuregen, sprich: zum eigenen, persönlichen Beten; entweder am Anfang oder am Schluss oder sogar an beiden Stellen, je nach Möglichkeiten der TN. Das neue Gotteslob (GL) wird ausdrücklich hier mit einbezogen, auch als Hilfe für die TN, dieses Buch als persönliches Gebetbuch (besser) kennenzulernen.

1. Gruppenabend: Vom Spiel

■ Einstieg, Annäherung

- Was haben wir vor?
- Was sind Exerzitien im Alltag?
- Lied: Mottolied einführen; bekanntes Lied singen...

■ Einführung ins Thema

- Kennenlernrunde

In größeren Gruppen:

Alle ziehen zu Beginn eine Spielkarte (2 bis 4 passen zusammen – Quartettspiel oder Schwarzer Peter), finden sich in Duos oder KG, lernen sich kennen

Im Plenum:

die TN stellen ihren Spielpartner vor

In kleinen Runden:

Soziometrische Aufstellungen: Mein Bezug zum Spiel

Sportlich, künstlerisch, musikalisch

Brettspiel? Teamspiel? Computerspiel?

- Text vortragen oder als Kopie austeilen „Vom Spiel“, Assoziationen sammeln
- Die ersten Seiten der Materialien (thematische Einführung) gemeinsam lesen

Gruppenabende – Vorschläge

Vom Spiel

Du,
Spiel ein Spiel mit mir.
Nur ein Spiel.
Bitte. Das wär's für mich.

Du,
spielst du nur ein Spiel mit mir?
Willst du etwa nur spielen?
Danke. Das war's für mich.

Ja was denn nun.
Ist Spielen jetzt gut oder schlecht?

Gutes Spiel	Schlechtes Spiel
Spielerisch leben	Sein Leben verspielen
Mitspielen	Im Aus sein
Mit von der Partie sein	Ausgewechselt werden
Es geht ums Ganze	Nach dem Spiel ist vor dem Spiel
Bin ich drin?	Bin ich draußen?
Spiel des Lebens	Wie das Leben so spielt

Das Leben ist schließlich kein Kinderspiel!

2. Gruppenabend: „In jedem Menschen Gott erkennen“

■ Rückblick auf die vergangene Woche

- Lied, Gebet je nach Gruppe
- **Spielzeit:** je nach Gruppentyp kann es sehr bereichernd sein, den Spieletipp vom 7. Tag aufzugreifen und auszuprobieren. Nach der 1. Woche bietet sich darüber hinaus möglicherweise die sog. „Storybox“ an (von Georg Pohl, Woche 1, Tag 1; www.storybox.de), die allerdings nur kostenpflichtig bestellt werden kann. Sowohl das „Familienwappen“ (Woche 1, Tag 7) als auch die Storybox wollen anregen, auf kreative Weise mehr von sich zu erzählen und besser in Kontakt zu kommen
- **Austausch:** was war in der vergangenen Woche wichtig? Wo bin ich hängen geblieben? Mit welchen Fragen bin ich jetzt unterwegs?

■ Ausblick auf die kommende Woche

- **Annäherung** über eine Geschichte, etwa „Mittagessen mit Gott“ oder „Geschichte von der Unkenntnis, wie Gott uns begegnet“ (beides so in einer Internet-Suchmaschine eingeben, dann lässt sich der Text finden; auf Anfrage im Ausnahmefall unter exerzitien@erzbistum-paderborn.de zu bekommen); dazu ergänzend „Die Werke der Barmherzigkeit“ GL 29,3
- **Meditativer Tagesrückblick:** Einladung, den vergangenen Tag noch einmal durchzugehen: Wem bin ich begegnet? „In jedem Menschen begegnet mir Gott“... + Mottolied

3. Gruppenabend: Perspektivwechsel

- Rückblick auf die vergangene Woche:
 - **Lied** (GL 419 Tief im Schoß meiner Mutter gewoben; 433,1; 437 oder das Mottolied), Gebet
 - **Spielzeit:** Woche 2, Tag 7
 - **Alternative I:** in der Mitte liegen verschiedenste Spielfiguren bzw. Spielkarten mit Figuren-Abbildungen. Jede/r nimmt sucht sich eine aus:
 - i. Welche Assoziationen habe ich zu dieser Figur?
 - ii. In welcher Beziehung steht sie zu den „Mitspielern“ in meinem Leben?
 - iii. Was ist mir in der letzten Woche aufgegangen in Bezug auf meine „Mitspieler“?
 - iv. Welche Spielfigur bin ich zur Zeit?
 - **Alternative II:** eine ausführliche Beschäftigung mit dem „Inneren Team“ (s. Zusatzmaterial) nach Friedemann Schulz von Thun (lässt sich über die Internetsuchmaschinen auch noch weiter vertiefen); in der Gruppe kann eine Teamsitzung als Rollenspiel stattfinden
- Ausblick auf die kommende Woche:
 - **Annäherung:** Geschichte „Glück oder Unglück?“
 - **Gebet:** GL 13,3 (Segensgebet); 14,5 (Abendgebet aus verschiedenen Perspektiven); GL 15 (aus der Perspektive von Jugendlichen); 16,6 (aus der Perspektive von älteren Menschen); Lied: GL 414 (Herr, unser Herr, wie bist du zugegegen)

4. Gruppenabend: Durchspielen

- Rückblick auf die vergangene Woche:
 - **Lied** (GL 414 oder das Mottolied), Gebet
 - **Spielzeit:** Woche 3, Tag 7
 - i. Wenn technisch möglich, das Internetvideo des o.g. Tages als Auftakt einspielen (auf youtube den Suchbegriff wearebeautiful eingeben), Assoziationen sammeln
 - ii. Dann das Rollenspiel „Väter / Mütter“ des genannten Tages einführen und ausprobieren
 - **Alternative:** Ruhige Musik laufen lassen. Die TN bekommen so viele kleine Zettel, wie TN in der Gruppe, mit dem Auftrag, für jede/n der anderen TN einen Satz aufzuschreiben: „Du bist mir positiv aufgefallen, als/indem...“, „Ich schätze an Dir...“. Jede/r bekommt einen Umschlag mit Namen, in den die anderen ihre Zettel stecken.
- Ausblick auf die kommende Woche:
 - **Annäherung** Text „Das Tagesgeschenk“ von Marc Levy (googeln!) oder groß ausgedruckt das Zitat von C.S. Lewis
 - **Frage zum Austausch:** Es gibt in der Tradition der Trappisten den Brauch, dass die Mönche in Särgen schlafen, um sich jeden Abend radikal an die eigene Vergänglichkeit zu erinnern. Wie verändert sich mein Blick auf das Leben, wenn ich die Perspektive der Vergänglichkeit bzw. der Ewigkeit einnehme?

C.S. Lewis hat einmal gesagt: „Wenn wir in uns ein Bedürfnis entdecken, dass durch nichts in dieser Welt gestillt werden kann, dann können wir daraus schließen, dass wir für eine andere Welt geschaffen worden sind.“

Lied: „Jetzt ist die Zeit...“ oder GL 96, v.a. Str. 6+7; 101; 658 o.ä.

5. Gruppenabend: Finalspiel

- **Rückblick auf den gesamten Exerzitenprozess:**
 - **Lied** (Wunschlieder aus der gesamten Zeit, auch das Mottolied) und Gebet
 - **Plakate auslegen/alternativ: Kärtchen mit der Aufschrift „Woche 1“, „Woche 2“ etc. Einladung, dass alle TN** entweder direkt aufs Plakat oder auf eigene Kärtchen notieren „Was ist hängen geblieben? Was ist noch offen? Was nehme ich mit? Was wünsche ich mir für mein weiteres „Spiel“?“ o.ä.
 - **Austausch darüber**, je nach Gruppengröße sofort im Plenum oder zuerst in 2-3er Gruppen
 - **ruhige Musik laufen lassen**, Einladung, jeweils die 7. Tage noch einmal aufzuschlagen mit „Mein Spielzug“ und den eigenen Gebetstexten. Einladung, sie unkommentiert auszugsweise oder ganz vorzulesen (wo das möglich ist von der Vertrautheit der Gruppe her, ansonsten: jede/r liest seine Gebete still für sich)
 - **gute Wünsche aufschreiben**: viele kleine Zettel in der Mitte, für jeden TN liegt oder hängt ein großer Umschlag mit ihrem/seinem Namen aus. Einladung, für die Einzelnen persönliche gute Wünsche aufzuschreiben, die wir uns mit auf den Weg geben; nach einer verabredeten Zeit besteht die Möglichkeit, die Zettel in die beschrifteten Umschläge zu stecken. Gruppenleitung verschließt die Umschläge und überreicht sie an die Einzelnen.
 - **Gemeinsames Segensgebet**, etwa GL 13,2,3,5
 - evtl. Verabredung, ob und wie es in der Gruppe weitergehen kann